

Rauchen ist tödlich

Egal, ob auf den Zigarettenpackungen „*Rauchen ist tödlich*“ oder „*Rauchen kann tödlich sein*“ steht, Tatsache ist, dass in Deutschland jährlich etwa 121.000 bis 131.000 Menschen an den Folgen des Tabakkonsums sterben. Dies entspricht bundesweit ungefähr jedem siebten Todesfall.

Alle kennen die Gefahr, in die sie sich begeben, wenn sie eine Zigarette anzünden. Aber, Rauchen ist eben Kult, längst nicht mehr nur männlich, sondern auch weiblich. Wer zu Hause seine Gardinen nicht mit dem Nikotin verseuchen will, findet bestimmt in seiner Nähe eine Raucherkneipe. Schätzungsweise soll es davon 80.000 in Deutschland geben.

Die Zigarettenwerbung ist verschwunden, das HB-Männchen fliegt nicht mehr durch die Decke und der an Krebs verstorbene Cowboy reitet schon lange nicht mehr durch die Prärie. Was waren das für Zeiten, als es dazugehörte, dass die Kommissare in den TV-Krimis unbedingt rauchen mussten.



Das Team von Kommissar Keller v.l., Erik Ode, Günther Schramm, Reinhard Glemnitz und Fritz Wepper. Foto: ZDF

Ohne Zigarette ging beim *Kommissar* gar nichts. 1983 ist **Erik Ode** im Alter von 72 Jahren gestorben. Eine der Todesursachen war „*starkes Rauchen.*“ **Günther Schramm**, mit Pfeife, hingegen feierte im Februar seinen 97sten Geburtstag. Gern erwähnen die Raucher als Kronzeugen, dass es nicht jeden treffen muss, **Winston Churchill**, der 90 Jahre alt wurde, und Helmut Schmidt, der mit knapp 97 Jahren verstarb.

Können Sie sich vorstellen, dass sich die Gäste bei **Maybrit Illner**, **Markus Lanz** oder im *Presseclub* eine Zigarette anzünden? Wohl kaum. Beim legendären *Frühschoppen* mit **Werner Höfer** (1953-1987) wurde gequalmt, was das Zeug hielt. Oft waren die fünf Journalisten aus sechs Ländern kaum noch zu sehen, wie das Archiv-Foto von **Phoenix** zeigt.



Aber, so berichtet die **Initiative proDente**, zeigen heute die Streamingdienste vermehrt Raucherszenen. Neue Nikotintrends präsentieren sich scheinbar harmlos, und Kinder und Jugendliche sind besonders gefährdet

Nachfolgend der Text einer Pressemitteilung.

Immer weniger Menschen rauchen. Seit 2000 hat sich der Zigarettenkonsum laut Jahrbuch Sucht 2025 fast halbiert. Eine erfreuliche Entwicklung – doch es gibt eine Kehrseite: Im Jahr 2024 stieg der Konsum wieder um 3,5 Prozent. Der Weltnichtrauchertag am 31. Mai 2026 steht deshalb unter dem Motto ‚Unmasking the appeal‘ – den Reiz entlarven. Denn die Tabak- und Nikotinindustrie hat ihre Strategien verfeinert und findet immer neue, oft subtile Wege, besonders junge Menschen anzusprechen.

Man könnte meinen, der Marlboro-Mann sei Geschichte. Doch er kehrt zurück – nicht auf Plakatwänden, sondern in Serien und Filmen. **Netflix** kündigte 2019 an, Rauchszenen zu reduzieren. Studien der amerikanischen Anti-Tabak-Organisation ‚*Truth Initiative*‘ zeigen jedoch, dass fast ein Drittel der erfolgreichsten Produktionen weiterhin Rauchszenen enthält – oft ohne kritischen Kontext. Die Konditionierung erfolgt auf neuen, unauffälligen Wegen, aber mit großer Wirkung.

Die Hintertür zur Sucht

Parallel dazu erschließt die Industrie neue Einstiegsprodukte. Neben klassischen Zigaretten gewinnen Vapes, E-Zigaretten und Shishas an Beliebtheit. Aromatisierte Produkte ohne sichtbaren Rauch wirken harmlos, führen aber oft in den Nikotinkonsum. Besonders problematisch sind Trends wie tabakfreie Nikotinbeutel oder Snus. Obwohl in Deutschland verboten, sind sie online leicht erhältlich. Nutzer platzieren sie zwischen Oberlippe und Zahnfleisch, wo sie bis zu 45 Minuten verbleiben. In dieser Zeit wirken hohe Nikotinkonzentrationen und Schadstoffe direkt auf die Mundschleimhaut. „*Die Folgen: irrever-*

sibler Zahnfleischrückgang, Entzündungen, Schleimhautveränderungen und Mundtrockenheit", warnt **Dr. Romy Ermler**, Vorstandsvorsitzende der **Initiative proDente e.V.** und Präsidentin der **Bundeszahnärztekammer**.

Verteilerstelle Schulhof



Auch Produkte wie aromatisierte Zahnstocher verbreiten sich über soziale Medien. Mit Minze-, Erdbeere- oder Cola-Geschmack kommen sie harmlos daher. Mittlerweile kursieren aber auch Nikotinvarianten. Sie wirken wie Lifestyle-Accessoires, bergen aber ein hohes Suchtpotenzial – besonders für Kinder und Jugendliche. Die Nikotindosis liegt bis zu dreimal höher als bei einer Zigarette. Die Strategie ist klar: Nikotin wird unauffälliger, moderner und leichter zugänglich – und es landet immer häufiger genau da, wo es nicht gewünscht ist: in Kinderzimmern und auf Schulhöfen.

Drastische Auswirkungen auf die Zähne

Für die Mundgesundheit bleibt die Bilanz eindeutig, unabhängig von der Konsumform. *„Rauchen und Nikotinkonsum erhöhen das Risiko für Parodontitis um ein Vielfaches, in schweren Fällen bis zum 15-fachen. Auch Karies, Zahnverfärbungen, Mundgeruch und ein erhöhtes Risiko für Mund- und Rachenkrebs sind wissenschaftlich gut belegt. Zudem verlaufen zahnärztliche Behandlungen bei Rauchenden oft weniger erfolgreich, da Heilungsprozesse gestört sind“*, erklärt Dr. Ermler.

Neue Trends schnell entzaubern

Zahnärztinnen und Zahnärzte haben oft mehr Kontakt zu jungen Menschen als andere Mediziner. Diese Chance gilt es zu nutzen, denn sie erkennen Schäden frühzeitig. Unterstützung bietet der Patientenflyer *„Rauchfrei für Ihre Mundgesundheit“*, den die Bundeszahnärztekammer gemeinsam mit dem Deutschen Krebsforschungszentrum entwickelt hat. Fest steht: Die Wege, Nikotin zu konsumieren, werden moderner – die Folgen für die Mundgesundheit blei-

ben gleich oder verschlimmern sich. Ob Zigarette, Vape oder Snus – Zähne und Zahnfleisch leiden immer. Umso wichtiger sind Aufklärung, frühe Intervention und wirksame Hilfsangebote, um den Konsum weiter einzudämmen.



proDente - Wer wir sind

proDente informiert über gesunde und schöne Zähne. Die Inhalte werden von Fachleuten wissenschaftlich geprüft. proDente arbeitet für Journalisten, bietet Broschüren an und postet online. Fotos und Filme ergänzen die Informationen. Zahnärzte, Zahntechniker und Hersteller engagieren sich seit 1998 in der Initiative proDente e. V.

www.prodente.de

Quelle und Fotos: proDente e.V.
Einleitung: Ed Koch